

graben auf Gruna, Loschwitz etc.; nach ca. 8 Min. hört der Fahrweg auf; Blick auf die „Steine“ der Sächs. Schweiz; dann halb rechts den Fussweg\*) weiter; einen Fahrweg schneiden (Goppeln wird wieder sichtbar); über ein kleines Thal auf einen zweiten Fahrweg (5 Min.) und diesem nach rechts folgen; 20 Min. bis Goppeln. Kurz vor dem Dorfe Wegteilung; links; im Orte links. Der weitere Weg ist unter Nr. 17 beschrieben.

## 22.

**Moreaudenkmal** ( $\frac{1}{2}$  St.) — **Nöthnitz** ( $\frac{3}{4}$  St.) — **Bannewitz** ( $\frac{1}{4}$  St.) — **Welschhufe** (5 Min.) — **Goldne Höhe** (20 Min.) — **Prinzenhöhe** ( $\frac{3}{4}$  St.) — **Boderitz** ( $\frac{1}{4}$  St.) — **Kaitz** ( $\frac{1}{2}$  St.) — **Dresden** ( $\frac{3}{4}$  St.), zusammen ca.  $4\frac{1}{4}$  St. Weg.

Fahrgelegenheiten. Pferdebahn: Linie Georgplatz-Böhmischer Bahnhof und Georgplatz-Reichsstrasse (gelbe Wagen). Linie Altmarkt-Postplatz-Dippoldiswalder Platz-Plauenscher Platz-Bergkeller (rote Wagen). Bezüglich dieses Traktes stehen durch den neuen Bahnbau Aenderungen bevor. An der russischen Kirche, der amerikanischen Kirche und dem Bergkeller-Restaurant vorüber und die ahorn- und lindenbeschattete Bergstrasse hinaus. Kurz vor dem zu Räcknitz gehörigen, rechts an der Strasse gelegenen grossen Gute (20 Min.) den links abbiegenden Weg an der Restauration „Zum Stadtgut“ vorüber; man beachte an der Mauer rechts die Inschrift: C. Funcke, darunter das Dresdner Stadtwappen und zwei verwischte Zahlen: 1727 und 1651. Nun den Fahrweg rechts aufwärts zu dem von drei Eichen überschatteten **Moreaudenkmal**; es besteht aus einem Syenitwürfel, auf dem, aus Eisen gefertigt, ein antiker Helm nebst Lorbeerkranz und Schwert ruhen. Inschrift:

„Moreau der Held fiel hier an der Seite Alexanders  
den 27. Aug. 1813.“

Der Syenitwürfel ist der Ueberrest eines altgermanischen Opferfelsens. Auf Befehl des Fürsten Repnin, des Generalgouverneurs von Sachsen während der russischen Okkupation 1813 bis 1814, ist der bei Meissen befindlich gewesene und samt seinen eingemeisselten Runenzeichen von Ursinus bildlich dargestellte Riesenstein zersprengt worden, um für das Denkmal des grossen Generals den Sockel zu gewinnen.

Moreau ward in demselben Augenblicke, als er dem Kaiser von Russland meldete, dass Napoleon den linken Flügel der Oesterreicher umgehe, von einer

Stückkugel getroffen, die ihm beide Beine zerschmetterte; sie kam nicht aus Lünnette III (engl. Kirche), sondern von einer Batterie (reitender Artillerie), welche Napoleon etwa 300 Schritte unterhalb des Zelleschen Weges in der Nähe des Feldschlösschens hatte auffahren lassen. Moreau wurde in Nöthnitz amputiert, bei welcher Operation er kaltblütig seine Cigarre rauchte. Er starb in Laun in Böhmen am 2. September 1813. Seine Beine liegen unter dem am 26. August 1814 errichteten Denkmale; seine Leiche ist in Petersburg beigesetzt worden. Vergl. Aster, Schlacht bei Dresden.

\*) Anmerkung. Der Anfang des Fussweges wird manchmal etwas weiter r. zu suchen sein, wenn z. B. das Feld mit Mais bestanden ist.